

Blutspendeaufruf – Gesucht werden 117 Blutspender/-innen

Im Einsatz für eine Herzensangelegenheit: In Kooperation mit der Kantonspolizei Aargau führt die Stiftung Blutspende SRK Aargau-Solothurn vom 30. August bis 20. September 2024 die Aktion "Ärmel hoch!" durch. Gemeinsam mit der Bevölkerung will die Kantonspolizei Aargau dabei die Anzahl von mindestens 117 Blutspender/-innen erreichen.



Vier von fünf Menschen sind einmal in ihrem Leben auf Blut oder ein Blutprodukt angewiesen. Dennoch spenden lediglich 2,5 Prozent der Schweizer Bevölkerung Blut. Deshalb findet dieses Jahr bereits die vierte Blutspende-Aktion der Kantonspolizei Aargau statt.

Jeder Tropfen zählt!

Dank einer Vollblutspende können bereits bis zu drei Leben gerettet werden. "Ärmel hoch!" heisst es daher am **Freitag, 30. August** in Aarau beim Graben und am **Freitag, 20. September**, auf dem unteren Bahnhofplatz in Baden. An beiden Tagen wird jeweils von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr der Blutspendebus der Stiftung Blutspende SRK Aargau-Solothurn vor Ort sein. Spontane Besuche sind möglich, eine Voranmeldung ist jedoch erwünscht (siehe Link unten).

Auf guter Tat ertappt!

In der Zeit zwischen den beiden oben erwähnten Events will die Kantonspolizei Aargau gemeinsam mit der Bevölkerung die Anzahl von mindestens 117 Blutspender/-innen erreichen. Gespendet werden kann daher auch an einem anderen Tag in diesem Zeitraum. Die Anmeldung kann mittels untenstehendem Link vorgenommen werden. Unter allen Teilnehmenden werden 5 Give-Away-Boxen der Kantonspolizei Aargau verlost.

Wer kann Blut spenden?

Blutspenden kann jede Person, die bei der ersten Spende zwischen 18 und 60 Jahre alt ist, sich gesund fühlt und mindestens 50 kg wiegt. Allen Spendenden wird ausserdem empfohlen, vorgängig den Online-Blutspende Kurz-Check durchzuführen (siehe Link unten).



Sie wünschen weitere Auskünfte?

Stiftung Blutspende SRK AG/SO
Frau Nadja Hänni
Marketingspezialistin/Mediensprecherin
nadja.haenni@blutspende-ag-so.ch
+41 62 838 52 58

Kantonspolizei Aargau
Frau Nadine Frey
Sachbearbeiterin Kommunikation
nadine.frey@kapo.ag.ch
+41 62 835 83 75

Die Blutspende

- Blut kann bis heute nicht künstlich hergestellt werden.
- Bei einer Vollblutspende werden in ca. 10 Minuten 450 ml Blut entnommen.
- Eine Blutspende dauert inklusive Vorgespräch rund 40 Minuten, für Erstsponder rund 1 Stunde.
- Die Haltbarkeit der Blutbestandteile ist beschränkt: rote Blutkörperchen sind 42 Tage, Blutplättchen 7 Tage haltbar. Das Plasma lässt sich bis zu 24 Monate tiefgefroren aufbewahren.
- Die Blutgruppe 0 negativ ist besonders gefragt: Dieses Blut kann Personen aller Blutgruppen verabreicht werden.
- Mehr Infos zu den Spendekriterien unter www.blutspende-ag-so.ch

Stiftung Blutspende SRK AG/SO

- Die Blutversorgung wird in der Schweiz über elf regionale Blutspendedienste sichergestellt. Diese sind Teil der [Blutspende SRK Schweiz](#).
- Die Stiftung Blutspende SRK AG/SO ist zuständig für die Versorgung von Blutprodukten der medizinischen Einrichtungen in den Kantonen Aargau und Solothurn.
- Es werden 24'000 Vollblutentnahmen im Jahr geplant.
- Sie betreibt sechs Blutspendezentren: Aarau (Hauptsitz), Baden, Solothurn, Zofingen, Muri und Olten
- Sie führt jährlich rund 200 Blutspendeaktionen in über 60 Gemeinden durch.

Spenden-Check



Termin reservieren!



BLUTSPENDE SRK
AARGAU-SOLOTHURN



»Wenn ich könnte, würde ich sofort Blut spenden!«

Nicht selten sinken die Bestände von Blutkonserven auf ein bedrohlich tiefes Niveau. Immerzu hoch bleibt hingegen deren Nachfrage. In der Schweiz werden täglich rund 770 Blutspenden benötigt. Welche Menschen sind dringlich auf das rare Spenderblut angewiesen und was ist ihr Schicksal? Dies ist die Geschichte eines Blutspende-Empfängers, der selbst gerne Blut spenden würde.



Es sollte ein gemütlicher Fahrradausflug werden – doch dann kam alles anders. Am 15. Mai 1994 radelte der damals zehnjährige Cornelius mit seiner Mutter und seinem Vater im idyllischen Seeland den saftig grünen Weinreben entlang. Ihre Tour starteten die Drei am Jurasüdfuss in Biel, von da aus wollten sie an den Neuenburgersee fahren. Als sie die Gemeinde Tüscherz erreichten, legten sie kurzerhand einen Zwischenhalt ein. Ohne dabei vom Fahrrad zu steigen, setzte der aufgeweckte Junge seinen Fuss auf einem schmalen Randstein ab. Just in diesem Moment kamen mehrere Radfahrer den Abhang hinuntergerast. Als die Gruppe ihnen beim Vorbeifahren lautstark etwas zurief, verlor der zehnjährige Knabe vor Schreck das Gleichgewicht und stürzte mehrere Meter in die Tiefe.

Was unmittelbar danach geschah, daran erinnert sich der heute 39-jährige Cornelius Fischer noch erstaunlich genau: »Ich fiel auf eine spitzige Metallstange, an welcher die Reben hochgebunden werden. Die Stange drang in meinen rechten Oberkörper ein und durchbohrte den gesamten Brustkorb.« Unter Adrenalin – aber bei vollem Bewusstsein – durchlebte er damals die bangen Minuten. »Mein Vater sprang reflexartig über die Mauer zu mir in den Rebberg und hob mich von der Stange.« Während sein Vater die Wunde komprimierte, fuhr seine Mutter mit dem Fahrrad ins Dorf. »Da es noch keine Mobiltelefone gab, versuchte sie verzweifelt, einen Notruf abzusetzen. Wie es in solchen Situationen üblich ist, dauerte das Warten eine halbe Ewigkeit.« Mit wachem Blick schaut der gelernte Biologielaborant während den Schilderungen durch seine runden Brillengläser. »Neben der Ambulanz traf später auch die Rega ein und flog mich und meinen Vater nach Bern ins Inselspital. Unterdessen kümmerte sich im Spital in Biel ein Pflorgeteam um meine Mutter, die



BLUTSPENDE SRK
AARGAU-SOLOTHURN



angesichts der Umstände einen Kreislaufkollaps erlitt.« Seinen schweren Verletzungen wurde sich der der Primarschüler aus Aarau erstmals auf der Notfallaufnahme bewusst. »Ich erinnere mich noch an den dramatischen Blutfleck, welcher zurückblieb, als mich das Team von der Trage hob. Danach folgten Bluttransfusionen und eine Notfalloperation am selben Tag.« Die schier unglaubliche Diagnose aus dem OP-Bericht hat der 39-jährige bis zum heutigen Tag fein säuberlich aufgehoben: »Schweres penetrierendes Thoraxtrauma mit beidseitigem Pneumothorax (zusammengefallene Lunge), Hämatothorax links (Bluterguss im Brustkorb durch die Lungenpunktion) sowie zweifache Zwerchfellruptur (Zwerchfellriss) links.« Seine Wissbegierde und das ausgeprägte Interesse an medizinischen Themen kommen beim Vorlesen und Ausführen der Zeilen deutlich zum Ausdruck. »Durch den Zwerchfellriss wurde mein Magen in den Brustkorb hochgeschoben und musste im Rahmen der Notfalloperation an seinen Platz zurückversetzt werden. Trotz allem hatte ich viel Glück im Unglück. Die Metallstange hat mein Herz nur knapp verfehlt.« Heute erinnern zwei grosse Narben am rechten und linken Oberkörper sowie zwei kleinere Drainagen-Narben an das schreckliche Ereignis, aber auch an das Meisterwerk der Chirurgen. »Als ich damals verunfallte, wusste ich: eines Tages möchte auch ich Blut spenden.« Dass es nie dazu kommen sollte, erfuhr er erst einige Zeit später. »Zuerst hiess es, ich müsse eine zehnjährige Sperrfrist einhalten. Danach stellte sich allerdings heraus: Wer zwischen 1980 und 1996 eine Bluttransfusion erhalten hat, darf zeitlebens nie wieder Blut spenden.« Grund dafür ist, dass eine Übertragungsgefahr der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit besteht (siehe Infobox). Dennoch lässt sich der optimistische Berufsfotograf, der stets lösungsorientiert nach Alternativen sucht, keinesfalls entmutigen. »Durch den Unfall habe ich gelernt nach vorn zu blicken. Es gibt immer einen Weg.« Als ihn dann die Anfrage für das Interview erreichte, stand sein Entschluss fest: »Das ist meine Möglichkeit, einen Beitrag für dieses dringlich wichtige Thema zu leisten und die Menschen bestenfalls zum Spenden zu motivieren.« Der solidarische Akt, er ist und bleibt für ihn eine wahre Herzensangelegenheit: »Wenn ich könnte, würde ich sofort Blut spenden!«



Im Einsatz für eine Herzensangelegenheit lanciert die Kantonspolizei Aargau in Kooperation mit der Stiftung Blutspende SRK Aargau-Solothurn zum vierten Mal in Folge die Blutspende-Aktion **„Ärmel hoch!“**. Denn es ist eine Tatsache, die aufhorchen lässt: Vier von fünf Menschen sind einmal in ihrem



BLUTSPENDE SRK
AARGAU-SOLOTHURN



Leben dringend auf Blut oder Blutprodukte angewiesen. Dennoch spendet lediglich 2,5 Prozent der Schweizer Bevölkerung Blut. Es bedarf wohl keiner mathematischen Hochbegabung, um zu realisieren, dass es sich hierbei um eine Rechnung handelt, die so nicht aufgeht. Nebst der prekären Situation, veranlasste uns die beruflich bedingte Sensibilisierung dazu, in diesem Jahr beherzt eine weitere Blutspende-Aktion durchzuführen.

Wir suchen
117 Blutspender/-innen

**die vom 30. August 2024 bis 20. September 2024 eine gute Tat vollbringen!
Reservier dir jetzt deinen persönlichen Termin bei einem Blutspendezentrum
in deiner Nähe oder komm vorbei, wenn wir mit dem Blutspendebus
unterwegs sind.**

**Unter allen Teilnehmenden verlosen wir 5 Give-Away-Boxen
der Kantonspolizei Aargau.**



**Freitag, 30.08.2024, 11:00 Uhr - 15:00 Uhr,
5000 Aarau, Holzmarkt**

**Freitag, 20.09.2024, 11:00 Uhr - 15:00 Uhr,
5400 Baden, Bahnhof**



Hier Termin reservieren!



**BLUTSPENDE SRK
AARGAU-SOLOTHURN**

